

Software-Tochter veräußert

Bei der Konzentration auf das Geschäftsfeld Forderungsmanagement ist der Essener Finanzdienstleister vorangekommen: Anfang April ist die Software-Gesellschaft Geneva-ID GmbH verkauft worden. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden, hieß es in einer Meldung zur Abgabe, um fokussiert die angestrebte Marktführerschaft im Forderungsmanagement schneller als geplant zu schaffen. GFKL sieht sich derzeit mit einem Forderungsvolumen von € 21.5 Mrd. auf Platz zwei in Deutschland. Hinter den Hauptwettbewerbern stehen mit der Otto-Gruppe und Bertelsmann große Namen. Seit 2009 hält der Finanzinvestor Advent International 92.25 % der GFKL-Aktien. Nachdem in H1 2011 mit aufzugebenen Geschäften ein Verlust von € -1.8 Mio. eingefahren und mit fortzuführenden Geschäften ein Gewinn von € 1.6 Mio. (jeweils vor Steuern) erwirtschaftet wurde, warten die freien Aktionäre auf den Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 und auf die kommende Hauptversammlung.

Handel bei Valora. Kurse am 25.04.2012: - G (0 St.) / € 19.80 B (485 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2012: € 13.20 (5 St.).

Klaus Hellwig